Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. — Der Samstags-Nummer wird die vierseitige Unterhaltungsbeilage „Sonntagsfreude" gratis beigelegt.
Abonnementspreis monatlich 50 Pf. oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 M., von der Post abgeholt 1,50 M., durch die Postboten ins Haus gebracht 1,92 M.

Organ der Zentrumspartei.
Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Redakteur Joseph Weber in Bocholt.
Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen kosten für Einheimische (Bocholt und Rhede) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pf., für Auswärtige 15 Pf. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt.
Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 4 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pf.

Anzeigen-Annahme für Rhede und Umgegend bei J. G. Hams. — Bei Klage-Erhebung, zwangsweiser Beitreibung, Konkursverfahren ꝛc. wird der bewilligte Rabatt hinfällig.

Nr. 55. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. **Sonntag, 26. Februar 1911** Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: Joseph Hermes in Bocholt. **40. Jahrgang.**

Deutsches Reich.

Der Kronprinz geht als Vertreter des Kaisers nach Rom.

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt: Der Kronprinz wird sich nach seiner Rückkehr aus Indien eine Zeitlang in Aegypten aufhalten, um den schroffen Klimawechsel zu vermeiden. An den Aufenthalt in Aegypten schließt sich voraussichtlich ein Besuch des Kronprinzenpaares bei dem Kaiserpaar auf Korfu, und im Laufe des Aprils wird das Kronprinzenpaar einen offiziellen Besuch in Rom abstatten, um dem König und der Königin von Italien die Glückwünsche des deutschen Kaiserpaares zur italienischen Nationalfeier darzubringen.

Der künftige Oberpräsident von Westfalen.

Der Rh. Westf. Ztg. wird aus Berlin gemeldet: Als Nachfolger des verstorbenen Freiherrn von der Recke soll, wie eine Nachrichtenstelle berichtet, der Landeshauptmann der Provinz Westfalen, Dr. Hammerschmidt, in Aussicht genommen sein. Dr. Hammerschmidt ist der Sohn eines Kaufmanns in Barmen, steht im 52. Lebensjahr, war von 1892 bis 1903 Landrat von Gelsenkirchen, von 1903 bis 1905 Oberbürgermeister der Stadt Krefeld und wurde 1905 Landeshauptmann. Dr. Hammerschmidt gilt seit längerer Zeit bei den maßgebenden Stellen für sehr geschickt und für eine Verwendung auf hohem Posten besonders geeignet.

§ Berlin, 23. Febr. Der Abgeordnete Dr. Ostrop (8.), Vertreter des Wahlkreises Borken-Recklinghausen, wurde am Donnerstagmorgen in den Wandelgängen des Abgeordnetenhauses von einem leichten Unwohlsein befallen, das aber bereits wieder behoben ist.

Ausland.

Frankreich.

Der französische Kriegsminister gestorben.

* Paris, 23. Febr. Der Kriegsminister Brun ist heute nachmittag in der 5. Stunde einem Herzschlage erlegen. Sein Tod hat in Paris Bewegung hervorgerufen. Als die Nachricht in der Kammer bekannt wurde, wurde die Sitzung zum Zeichen der Trauer aufgehoben.

Die Pest in Ostasien.

* Berlin, 23. Febr. Der Schantung-Eisenbahn-Gesellschaft wurde von ihrer Betriebsdirektion in Tsingtau telegraphisch mitgeteilt, daß die aus Anlaß der Pestgefahr erfolgte Einstellung der Personenbeförderung in zweiter und dritter Klasse wieder aufgehoben werden soll. Vom 25. ds. ab wird die Personenbeförderung auf der ganzen Linie in vollem Umfange aufgenommen.

* Charbin 23. Febr. Gestern sind hier an der Pest 20 Chinesen gestorben. In der Nähe wurde ein vollständig ausgestorbenes Chinesendorf entdeckt; die im Freien liegenden Leichen sind überschneit.

Maul und Klauenseuche.

* Emmerich, 22 Febr. Durch den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche in der Bürgermeisterei Heerenberg jenseits der Grenze ist der Rindvieh- und Schweinebestand des deutschen Grenzgebietes, vornehmlich in den Ortschaften Elten, Grondstein, Hüthum, Borghees, Netterden, Emmerich-Land u. a. stark gefährdet. Vom Landratsamt sind scharfe Ueberwachungs- und Absperrungsmaßregeln getroffen, die Abhaltung eines angekündigten Schweinemarktes wurde verboten. Da die Landwirte im Kreise Rees durch die Maul- und Klauenseuche vor zwei Jahren schon starke Verluste erlitten haben, wäre ein Uebergreifen der Seuche verhängnisvoll.

* Aus dem Oldenburgischen, 23. Febr. Die Maul- und Klauenseuche breitet sich immer weiter aus. Im Kreise Syke sind über hundert Fälle zu verzeichnen, im Kreise Achim kamen in den letzten Tagen 19 neue Fälle zum Ausbruch, dort sind 69 Sperrgehöfte vorhanden; der Kreis Hoya ist ebenfall stark verseucht. In Syke sind auch wiederholt Menschen von der Seuche befallen worden.

Unwetternachrichten.

* Dinslaken 28 Febr. Infolge des Sturmes stürzte ein Neubau ein. Zum Glück kamen Menschenleben nicht zu Schaden. Schlimme Folgen hatte der Einsturz einer 6 Meter hohen Mauer in den Draht- und Nagelwerken, durch den zwei Arbeiter und mehrere andere leichter verletzt wurden. Einer der Schwerverletzten liegt hoffnungslos darnieder.

* Aus dem Sauerlande, 23. Febr. Abermals ist heute im ganzen Sauerlande, insbesondere in dem Wetterwinkel an der hessisch-westfälisch-waldeckischen Grenze, im Hinterland und Fürstentum Waldeck ein schweres Gewitter mit Hagel und orkanartigem Sturm niedergegangen und hat in Stadt und Land großen Schaden angerichtet. Infolge des starken Schneeschmelzens führen Ruhr Sieg, Lenne, Diemel usw. steigendes Hochwasser.

* Berlin, 24. Febr. Ein Knabe, der am Spreeufer spielte, wurde von einem Windstoß so heftig erfaßt, daß er das Gleichgewicht verlor und ins Wasser stürzte. Schiffer fanden nach halbstündigem Bemühen die Leiche.

* Kassel, 24 Febr. Auf der Fahrt von Bebra nach Eisenach wurde ein Schaffner vom Zuge heruntergeweht und sofort getötet.

* Frankfurt Main, 23. Febr. Der Main ist stark steigend; der Verkehr auf der Station Wirtheim ist durch Hochwasser gefährdet, da auch die Nebenflüsse viel Wasser führen.

* London, 24 Febr. Der in ganz England herrschende Sturm verursachte in Bradford einen außerordentlichen Unglücksfall. Eine 16jährige Schülerin wurde von einem Wirbelwind erfaßt und 20 Fuß hoch in die Luft gehoben, worauf sie auf das Zementpflaster niederfiel und augenblicklich getötet wurde.

Provinzielle Nachrichten.

|:| Rhede, 24. Febr. Heute verstarb hier im Krankenhause der älteste Einwohner des Amtes Rhede. Herr Gerhard Benning aus Krechting. Er hat, geboren am 28 Sept. 1816 zu Bardingholt, ein Alter von 94 Jahren erreicht.

* Birresborn, 22. Febr. Verhaftet wurde im Dörfchen Usch eine Frau wegen eines an ihrem Mann begangenen Giftmordversuches. Ihr Mann hatte unlängst im Erzbergwerke bei Algringen beide Beine verloren, bezog aber monatlich 93 M. Unfallrente. Von einem ihr befreundeten Bergmann aus Marieaux-chenes hatte sie bereits Gift erhalten, um ihren Mann zu töten. Da dieses aber nicht wirkte, verlangte sie brieflich eine neue stärkere Sendung. Der Brief kam aber in andere Hände und wurde der Behörde überwiesen.

Aus Nah und Fern.

— Berlin, 23. Febr. Das Alpenfest im Saale des neuen Königl. Opernhauses wurde gestern abend jäh beendet. Ein Zeppelinballon, der 8 Meter über der Bühne auf einem Gleitschlitten an einem Drahtseil lief, stürzte herab. Die beiden Insassen wurden leicht verletzt, ebenso die vom Korbe gestreiften 4 Personen. Während die Festteilnehmer um den Zeppelinkorb standen, fiel der Gleitschlitten mit solcher Wucht auf den Sohn des Hoflieferanten v. Dam, daß er auf dem Wege zur Charité starb.

— Breslau, 24. Febr. In Baumgarten erkrankten 4 Kinder einer Arbeiterfamilie nach dem Genuß von Hering, den sie in Abwesenheit ihrer Eltern gekauft hatten. 1 Kind ist bereits gestorben.

— Moskau, 28. Febr. Heute nacht brach in einem, von Arbeitern bewohnten Hause Feuer aus, das sich schnell verbreitete. Die Bewohner sprangen aus den Fenstern, wobei 18 Personen schwer und 17 leicht verletzt wurden. Unter den Trümmern des eingeäscherten Hauses wurden 5 verkohlte Leichen gefunden.

Städtische Nachrichten.

* Bocholt, 25. Febr.

** **Stadtverordneten-Versammlung.** An der am Donnerstag nachmittag stattgehabten Stadtverordnetensitzung, bei der Herr Bürgermeister Wesemann den Vorsitz führte, nahmen teil Herr Baurat Kraotz und die Herren Stadtverordneten Cohen, Becker, Hills, Hötger, Scholten, Kommerzienrat v. Velsen, Döring, Marx, Dams, Dr. Farwick, Pesenacker, Biergans, Rümping, Driessen, Werner G. H. Schwartz und Vallee.

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung fand in folgender Weise ihre Erledigung:

1. Vergebung von Arbeiten. Der Punkt wird von der Tagesordnung abgesetzt. Es handelt sich um ein Objekt von unter 300 M., worüber die Baukommission allein und selbständig entscheiden kann.

2. Arbeitsplan für die Kanalisation für 1911. Das Kanalisationsprojekt ist zwar immer noch nicht von der Regierung genehmigt. Immerhin ist es notwendig, den Ausbau vorzubereiten. Die Baukommission hat einen Arbeitsplan für 1911 aufgestellt. Darnach sollen in diesem Jahre die Arbeiten so gefördert werden, daß am Ende des Jahres der größte Teil der Altstadt kanalisiert ist. Die Arbeiten sind zu diesem Zwecke in 3 Lose eingeteilt. Das Hauptlos hat den Hauptkanal durch die Ravardt-, Kuch-, König-, Oster-, Münsterstraße und Südmauer zum Ausbau. Das 2. Los umfaßt Langenberg-, Viktoria-, Waisenhausstr., Nordmauer und Ostmauer. Das 3. Los Ostwall, Neustraße, Südwall und Rebenstraße. Die Arbeiten sollen in der Zeit vom Mai bis Dezember ausgeführt werden. Sie erfordern eine Summe von 275 000 Mk. Die Pläne werden ohne Debatte genehmigt und die Gelder bewilligt. Die Arbeiten sollen sofort ausgeschrieben werden.

3. Haushaltsplan der Schulkasse für 1911. Die Rechnungskommission hat den Etat eingehend beraten. Er ist fixiert in Einnahmen und Ausgaben auf 301 000 Mark gegen 287 500 Mark im Jahre 1910. Die Einnahmen sind im wesentlichen geblieben wie sonst. Nur der städtische Zuschuß mußte natürlich von 224 600 Mark auf 233 700 Mark heraufgesetzt werden, das sind 9 100 Mark mehr. Dieses Mehr wird in der Hauptsache bedingt durch die höheren Bedürfnisse für die Lehrerschaft, Besoldung ꝛc. So ist die Besoldung der Lehrer allein von 184 952 auf 196 706 Mark gestiegen, hervorgerufen durch 3 neue Lehrstellen und durch die von der Regierung geforderte höhere Mietsentschädigung. Ueberhaupt wird, wie Herr Bürgermeister bemerkt, für die nächsten Jahre durchschnittlich stets mit einer Erhöhung von 10 000 Mk. in dieser Beziehung zu rechnen sein. Unter den Ausgaben interessieren vielleicht noch die Beiträge, welche die Stadt an die Landgemeinden für den Schulbesuch von Kindern aus der Stadt zahlt. Es erhalten: Stenern 432 M., Mussum 378 M, Biemenhorst 846 M., Lowick 486 M. und Holtwick 360 M. Der Schuletat stellt überhaupt die bei weiten größte Ausgabe der Stadt dar. Nur unter Beachtung der äußersten Sparsamkeit sei es dieses Mal ermöglicht worden, den Etat so, wie vorgelegt, zu balancieren. Ohne Debatte wird der Etat dann anerkannt und genehmigt.

4. Haushaltsplan der Armen- und Waisenhauskasse für 1911. Die Aufstellung dieses Etats hat, wie Herr Bürgermeister bemerkt, der Rechnungskommission viel Kopfzerbrechen verursacht. Die Hauptschwierigkeit war, daß man einen 1jährigen Etat aufstellen wollte, gegenüber einem 3jährigen früher. Der Etat ist nun festgelegt in Einnahmen und Ausgaben auf 36 600 M. Der städtische Zuschuß beträgt 22 000 M., d. s. 4000 M. mehr wie 1910; in Wirklichkeit wird das Mehr jedoch nur ca. 2000 M. betragen, nachdem bei der Hausarmenkasse ca. 1800 M. erspart worden sind. Die Verwaltungs- und Betriebskosten des Neubaues forderten naturgemäß eine bedeutende Heraufsetzung. Auch dieser Etat wird ohne Debatte anerkannt und genehmigt. — Im Anschluß daran werden für verschiedene Anschaffungen und bauliche Ergänzungen (Wegebefestigung ꝛc) für den Neubau des Armen- und Waisenhauses noch Summen in einer Gesamthöhe von 3327 M nachbewilligt. Damit und durch verschiedene Nachbewilligungen früherer Zeit (Ausbau des Dachgeschosses, Bau einer Bäckerei u. a.) wird, wie Herr Bürgermeister bemerkt, der ursprüngliche Kostenvoranschlag für den Neubau von 200 000 M. doch überschritten werden, um etwa 20 000 M.

5. Umbau der Schule auf dem Gasthausplatz. Schon seit Jahren fühlt sich die städtische Sparkasse in ihrem Gebäude an dem Neuplatz räumlich beengt und an der Ausdehnungsmöglichkeit behindert. Neuerdings hat sie diesem Uebelstand wiederum Ausdruck gegeben durch ein Schreiben an die Stadtverwaltung, das zur Verlesung kommt. Darin weist sie darauf hin, daß sie schon längst den Scheck- und Kontokorrent-Verkehr habe einführen wollen, ebenso die Errichtung von Heimsparkassen, aber immer habe es ihr an dem dazu nötigen Raum gefehlt, besonders auch am Tresorraum. Auch die Revision durch den Sparkassenverband habe sich mißbilligend über die beschränkten Raumverhältnisse ausgesprochen. Es wird dann in dem Schreiben darauf verwiesen, daß jetzt eine Gelegenheit geboten sei, die Stadtkasse aus dem Sparkassen-Gebäude nach der Schule am Gasthausplatz zu verlegen. Die Sparkasse will der Verwaltung dafür wieder anderweitig entgegenkommen durch Errichtung eines eigenen Tresors für die Stadt, Eröffnung eines gebührenfreien Scheckkontos für die Stadt u. a. Der Umbau der Schule am Gasthausplatz läßt sich nach einem vom Stadtbauamt gemachten Pläne mit nur geringen Kosten ausführen, im Ganzen etwa 2600 Mark. Durch die Unterbringung der Stadtkasse in dem Schulhause werden dann auch 900 Mk. erspart, die die Kasse jetzt an der Sparkasse als Miete bezahlt. Auf der anderen Seite lassen sich auch für das Publikum bessere Verhältnisse schaffen: besondere Eingangs- und Aufgangstüren an Hebetagen, größerer Warteraum, mehr (3) Schalter etc. Die Stadtkasse soll im Erdgeschoß untergebracht werden. Das Obergeschoß ist gedacht für das Vermessungs- und Tiefbauamt. Durch Verlegung dieses Amtes nach dorten, wird dem Standesbeamten wieder sein ursprünglicher Raum zugewiesen werden können. Die ganze Umgestaltung soll bis 1. April erfolgen. Die von der Baukommission beratenen Pläne werden genehmigt und die Kosten bewilligt.

6. Lustbarkeitssteuerordnung. In 3 Sitzungen hat die Rechnungskomission der Lustbarkeitssteuer eine neue Ordnung und Ausgestaltung gegeben. Sie liegt jetzt dem Plenum zur Beschlußfassung vor. Die Aenderungen gegen früher sind nicht erheblich. Bevor in die Einzelberatung eingetreten wird, nimmt Herr Hötger Veranlassung, die ganze neue Ordnung als eine Mehrbelastung des Wirtestandes zurückzuweisen. Vielmehr müsse man an eine Entlastung der Wirte denken. Er stellt es daher auch in Frage, ob diese neue Ordnung zum Nutzen der Stadt gereiche. Die gedruckt vorliegende Ordnung wird dann nach den einzelnen Paragraphen durchgenommen. Der § 1 zählt die einzelnen Steuersätze auf. Eine längere Debatte entwickelt sich gleich bei dem 1. Satz, der besagt, daß für die Veranstaltung einer Tanzbelustigung 15 Mark und ein Zuschlag dazu von 5 Mark erhoben werden soll, falls sie vor 5 Uhr nachmittags beginnt, über 1 Uhr nachts dauert oder es sich um einen Maskenball handelt. Herr Hötger will für kleinere Lokale, die nicht über 300 qm messen, eine Ermäßigung von 5 Mark. Gerade die kleinen Wirte bedürften einer Begünstigung. Herr Bürgermeister hält den Antrag Hötger nicht für angängig. Damit würden die Tanzbelustigungen nur vergrößert. Auf der anderen Seite verdienten aber große Säle zu Tanzbelustigungen den Vorzug. Die Ursache, weshalb es den Wirten hier nicht so gut gehe, läge auf ganz anderem Gebiete; es gäbe eben deren zu viele hier und viele Wirtschaften seien viel zu hoch angekauft. Eine Klassifizierung und Vergünstigung der Säle nach ihrer Größe sei im übrigen auch keineswegs gerecht. Schon in der Kommission habe man diesen Gedanken aufgegriffen, man sei aber wieder davon abgekommen, weil damit große Ungerechtigkeiten geschaffen würden. Es wird eine solche Aufstellung bekannt gegeben, die wirklich dies dartut. So würde z. B. das Kasino (mit ca. 210 qm) gegen den Arbeiterverein (388 qm) und Gesellenverein (312 qm) entschieden im Vorteil sein. Der Antrag Hötger wird abgelehnt, ebenso ein zweiter, der für Säle unter 200 qm eine Vergünstigung will. Eine weitere Debatte verursacht ein Antrag Hötger, den Steuersatz für Automate, Spielinstrumente ꝛc. auf der Hälfte herunterzusetzen, Demgegenüber erklärt Herr Bürgermeister Wesemann im allgemeinen, daß auf berechtigte Wünsche des Wirtevereins weitgehende Rücksicht genommen worden sei. Man wolle keinem Stande schaden. Man wolle aber auch Auswüchse treffen, insbesondere bewirken, daß nicht allzuviel Lustbarkeiten stattfinden und die Leute nicht ihr Geld verschwendeten. Auch dieser Antrag Hötger fällt mit allen gegen 2 Stimmen. (Wir müssen uns mit Rücksicht auf den Raum versagen, die Einzelheiten der langen Steuerordnung hier aufzuführen; wir erwähnen nur die entstandenen Debatten. Die Ordnung selbst wird ja demnächst veröffentlicht). Bei § 3, der die von öffentlichen Lustbarkeiten zu machenden Ausnahmen aufzählt, kommt es zu einer Aussprache darüber, ob man nicht auch soziale Vereine unter diesen § stellen solle. Herr Dr. Farwick erklärt, man habe das wohl überlegt; allein es lasse sich keine richtige Formel hierfür finden. Es sei sehr schwer, hier die richtigen Grenzen zu ziehen. Auch Herr Biergans gibt eine ähnliche Erklärung ab. Herr Döring will mit Hinweis auf den Gesellenverein nochmals in die Erwägung eingetreten wissen, ob das nicht doch noch möglich sei. Herr Bürgermeister spricht dagegen. Er betont ausdrücklich, daß keinerlei Animosität gegen diese Vereine bestehe; vielmehr sei man von ihrem Nutzen überzeugt; allein es gehe nicht an aus grundsätzlichen Erwägungen hier, eine Ausnahme zu machen. Die Förderung der sozialen Vereine müsse man nicht durch

zugung bei Festlichkeiten bewirken, sondern durch direkte Zuwendungen und Beiträge, wie es ja auch durch die Stadt geschehe. Herr Pesenacker hätte auch für die sozialen Vereine hier eine Ausnahme wohl gern gesehen, doch erklärt er sich mit den Ausführungen des Herrn Bürgermeisters einverstanden. Der Antrag Döring wird dann mit allen gegen 1 Stimme abgelehnt. Eine kleine Debatte setzt es dann noch ab bei § 4, wo für die Kaisersgeburtstagsfeiern u. a. bestimmt ist, daß sie steuerfrei sein sollen, sofern kein Eintrittsgeld erhoben wird. Eine Ausnahme sollten dabei die dem Landeskriegerverband angehörenden Kriegervereine und die Feuerwehr machen. Letztere wird jedoch gestrichen. Im übrigen wird die ganze Steuerordnung nur mit geringen Abänderungen, meist auch redaktioneller Natur, nach der Vorlage angenommen.

In der Schlußabstimmung stimmt nur Herr Hötger dagegen.

Damit war die Tagesordnung erledigt.

Außerhalb der Tagesordnung wurde dem Antrag der Baukommission zugestimmt, wonach Herrn Löwenstein, der Ecke Nobel- und Nordstraße einen Neubau errichten will, für Grundabtretung und als Entschädigung für die durch den Fluglinienplan verursachte Deformation des Baugeländes eine Entschädigung von 9500 Mk. gewährt werden soll. Die Entschädigung ist höher wie sonst, aber angesichts der großen Deformation — der Bau erhält nur eine Zimmertiefe — gerechtfertigt.

Es werden dann weiter noch Dankschreiben des Herrn Amtsgerichtsrats Degener und der Frau Landratswitwe Bucholtz für Kranzspenden der Stadt zur Kenntnis gebracht.

Zum Schlusse regte Herr Biergans, unter Hinweis auf ein am 17. Dez. in Dortmund stattgefundene Besprechung von Interessenten einer Bahn Dortmund—Dorsten—Holland, an, sich von hier aus dieserhalb zu bemühen, damit Bocholt von dieser Bahn berührt werde und endlich einmal eine internationale Verbindung bekomme. Herr Bürgermeister sagte Schritte in der Sache zu.

Eine weitere Anfrage des Herrn Biergans, ob die Baukommission sich schon mit der von der Handwerkskammer angeregten Neuordnung des Submissionswesens befaßt habe, fand beim Herrn Bürgermeister aus prinzipiellen Gründen, da nicht 24 Stunden vorher mitgeteilt, keine Antwort. Herr Biergans will in nächster Sitzung dieselbe Anfrage stellen.

Damit war die öffentliche Sitzung beendet; es folgte dann noch eine geheime.

(!!) **Zum Karneval** sei auch an dieser Stelle an die Polizeiverordnung betr. Maskenwesen erinnert. Eine Hauptbestimmung ist die, daß jede maskierte (verkleidete) Person eine auf ihren Namen lautende polizeiliche Ausweiskarte bei sich führen muß. Wie uns mitgeteilt wird, wird die Polizei wie früher so auch in diesem Jahre eine strenge Kontrolle gerade bezüglich dieser Karten üben. Die Ausgabe der Karten erfolgt von heute Samstag ab, während der Dienststunden von 8½ bis 12½ Uhr vormittags und 3—7 Uhr nachmittags im Polizeibüro (Rathaus).

(*) **Die Maul- und Klauenseuche** ist im Amtsbezirk des Amtes Liedern ausgebrochen. Auf Anordnung des Landratsamtes in Borken muß daher der für Mittwoch, 1. März, angesetzte Bocholter Viehmarkt ausfallen.

"" **Ein prächtiges Gemälde** ist z. Z. in dem Schaufenster der Buchhandlung von J. A. Temming ausgestellt, welches wohl ganz besonders unsere Herren Jäger interessieren dürfte. Der junge 18jährige Künstler, der Neffe eines hiesigen Fabrikanten, hat irgendwelche Ausbildung bisher noch nicht erhalten. Man teilt uns jedoch mit, daß der betreffende junge Herr, auf dringende Vorstellungen der leitenden Professoren der Düsseldorfer Kunst-Akademie daselbst künstlerisch weiter gebildet werden soll, da es sich um ein außergewöhnlich starkes Talent handele; bereits die jetzigen Arbeiten — insbesondere die anatomisch gute Wiedergabe von Tieren — ständen weit über sogenannter Dilettantenarbeit. Dem jungen Künstler wurde bereits jetzt eine ganz besondere Auszeichnung, die Erteilung des sogenannten Kunstzeugnisses, zugesichert.

Neueste Nachrichten.

w Paris, 24. Febr. (Telegr.) In dem Dorfe Marches bei Remans im Dep. Drome brach in einem Kinematographentheater Feuer aus. Bei der dadurch unter den Zuschauern entstandenen Panik wurden 35 Personen meist schwer verletzt, darunter 3 lebensgefährlich.

* Konstantinopel, 24. Febr. Ein Haus in Bitlis ist unter der Schneelast zusammengestürzt und hat 29 Personen unter sich begraben. 15 wurden getötet. Arbeiter der Bagdadbahn gerieten bei Konia unter einer Lawine; ein Arbeiter wurde getötet. Die übrigen gerieten in so große Aufregung, daß sie die Bahnangestellten überfielen, die erst durch herbeieilende Hilfsmannschaften geschützt werden konnten.

Marianische Jünglings-Sodalität.

Sonntag, 26. Februar, ½6 Uhr:
Gemeinschaftliche hl. Kommunion.

Herz Jesu-Verein.

An den 3 Tagen des 40stünd. Gebetes, 3 Uhr nachmittags:
Betstunde.
Sonntag: Andacht zum hhl. Sakramente.
Montag: Sühneandacht zu Ehren des hl. Herzens Jesu.
Dienstag: Andacht zum Troste der Abgestorbenen.

Kath. Gesellen-Verein Bocholt.

Die **Betstunden** in St. Georg finden statt
am Sonntagnachm. 3¼ Uhr.
am Montag und Dienstag 5 Uhr.
Jedesmal ¼ Stunde vorher Sammeln am Vereinshause.
Die Mitglieder und Meister werden gebeten, sich recht zahlreich an den Betstunden zu beteiligen.
Der Vorstand.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Die glückliche Geburt eines prächtigen
Mädchens
zeigen hocherfreut an
Hermann Peltzer und Frau
Emmy geb. Keiderling.
Bocholt, 22. Februar 1911.

Kath. Arbeiter-Verein.

Unser Vereinsmitglied
Franz Schlütter
ist gestorben.
Die hl. Seelenmesse ist am Montag, 7 Uhr, in St Georg; die Beerdigung um 9¼ Uhr.
Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Unter dem Viehbestande des Ackerers Heinrich Lensing zu Werth ist Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.
Bocholt, den 24. Februar 1911.
Die Ortspolizeibehörde: **Lainck.**

Ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes
Mädchen
zu Mai oder Juni gesucht.
Frau Apotheker Reygers.

Ein schulfreies
Mädchen
für ganze Tage gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Zum Mai ein
Mädchen
für Hausarbeit in besserem Hause gesucht.
Näheres in der Expedition ds. Bl.

Mädchen
von 14 bis 16 Jahren für häusliche Arbeiten gesucht.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Kaufmann,
27 Jahre alt, mit allen Kontorarbeiten bestens vertraut, zur Zeit in einer größeren Weberei als **Expedient** tätig, sucht per 1. April oder später anderweitig Stellung. Derselbe würde auch Reiseposten übernehmen. Beste Empfehlungen stehen zu Diensten.
Gefl. Angebote unter **L. 55** an die Expedition d. Bl.



Es hat Gott dem Allmächtigen in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute morgen 10 Uhr unsern guten treusorgenden Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Franz Schlütter

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Er starb nach längerer, mit musterhafter Geduld ertragener Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 67. Lebensjahre.

Wir bitten, seiner Seele im Gebete zu gedenken.

Bocholt, Krechting, den 24. Februar 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die hl. Seelenmesse findet am Montagmorgen 7 Uhr in der St. Georgiuskirche statt, darauf die Beerdigung um 8½ Uhr vom Sterbehause (Werther Chaussee 538) aus, wozu freundl. eingeladen wird.



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Donnerstag nachmittag ½5 Uhr, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Großmutter, Schwester, Schwiegerin und Tante

Frau Bernhard Döring,

Luise geb. **Brüße,**

nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 73 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Wir bitten der Seele der teuren Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Suderwick, Handerfeld, Rhede, Altrhede, Bocholt, Borken, den 24. Februar 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt am Montagmorgen 9 Uhr, darauf das hl. Seelenamt in der Pfarrkirche zu Suderwick, wozu freundl. eingeladen wird.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so bitten wir, vorstehende Mitteilung als solche zu betrachten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unsers lieben Vaters und Großvaters sagen wir allen, insbesondere den Mitgliedern des Kirchenvorstandes und der Molkerei-Verwaltung, **unsern herzlichsten Dank.**

Altrhede b. Rhede, den 23. Februar 1911.

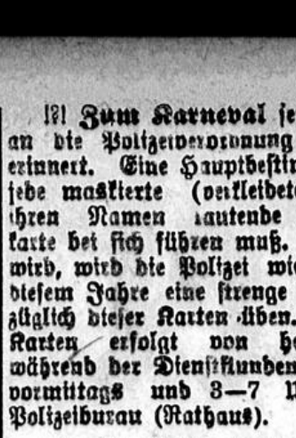
Joseph Wenning und Frau
und Kinder.

Kaufmann,
30 Jahre, verheiratet, mit allen Kontorarbeiten vertraut, selbständiger Arbeiter, sucht sich Familienverhältnisse halber zu verändern. Reiseposten nicht ausgeschlossen. Antritt nach Uebereinkunft.
Offerten unter **455** an die Exped. dieser Ztg.

Es finden noch 2 solide und fleißige
WEBER
lohnende und dauernde Beschäftigung auf je 4 schmalen Stühlen.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Zuverlässiger
Mann
findet in unserm Geschäft dauernd lohnende Beschäftigung. Das Inkasso ist mitzubesorgen, wofür eine kleine Kaution erforderlich.
Offerten unter **V. 17** an die Exp. ds. Bl.

1 Schneidergeselle
und ein **Lehrling** gesucht von
Th. Mumbeek, Werth.



Ich habe Erfahrung

darum lassen Sie sich raten: Nehmen Sie zum Backen nur **Reefes** Backwunder (Patent-Backpulver). Sie selbst ersparen sich dann viel Aerger, Verdruß, Zeit und Geld, weil der Kuchen unter allen Umständen ohne jede weitere Aufmerksamkeit sicher und prächtig gerät. Das interessanteste Backwunderrezeptbuch mit bewährten, in eigener Versuchsbäckerei erprobten Backrezepten überall oder direkt von der Fabrik gratis.

Reese Gesellschaft, Hameln.

Gratis 1 Dose ff. Kakes für 50 Reese-Gutscheine.

Verein der Webermeister und verwandter Berufe
für Bocholt und Umgegend.

Am Montag, 27. d. Mts., nachmittags 5¹¹ Uhr,
findet im Vereinslokale „**Zum großen Kurfürsten**" eine
karnevalistische Sitzung
verbunden mit **Wurstessen**
statt, wozu die beteiligten Mitglieder und Ehrenmitglieder freundlichst eingeladen werden.
Der Elfer-Rat.

Restaurant Gödde.

An allen 3 Fastnachtstagen:
Treffpunkt aller urfidelen Masken.
Sonntag von 4 Uhr ab:
Grosser Preis-
Maskenball.



Zu zahlreichem Besuch ladet ein
H. Göddo.

Auf zur
Restauration Messing,
Niederbruch.



So wat heb y nog neet e'seen,
By Kobes, den Kleckser, door mot y hen,
Denn so fyn as is myn Lokal,
Nörgens heb y sonne utwaal,
Dat moyste Bier,
Dat meeste Plaesier,
Dat fyndt y blos by
Kobes
int Neerbrook.

Bekanntmachung.

Obstbaukursus.

Am 6., 7. und 8. März cr. findet in Vardingholt ein 3tägiger Obstbaukursus statt. Der Sammelplatz ist beim Landwirt Wilhelm Schüling zu Vardingholt. Die Unterweisungen beginnen am ersten Tage vormittags 9 Uhr. Die Teilnahme ist vollständig kostenlos. In diesen drei Tagen wird die Pflanzung und Pflege des jungen Obstbaumes, Behandlung der älteren Obstbäume, Düngung und Sortenauswahl eingehend besprochen. Außerdem wird die Pflanzung und Pflege der Obstbäume praktisch gezeigt und von den Kursisten geübt werden. Kein Baumbesitzer sollte es versäumen, an dem so lehrreichen Kursus teilzunehmen.

Borken, den 14. Februar 1911.
Der Vorsitzende des Kreisausschusses:
Graf v. Spee, Königl. Landrat.

Ortskrankenkasse II.

Einem früheren Vorstandsbeschlusse zufolge wird der auf Montag, den 27. d. Mts. anstehende Termin der Fastnachtstage wegen auf Aschermittwoch, den 1. März cr., verlegt.
Der Vorstand.

Eine Person sucht für halbe Tage **Arbeit** im
Flicken und Stopfen
in und außer dem Hause.
Wo, sagt die Expedition ds. Bl.

Anzugstoffe, Paletotstoffe,
Kostümstoffe, Kleiderstoffe,
Blusenstoffe, Besatzartikel,
Wäscheborden
empfiehlt billigst
Bernh. Pollmann,
Reste-Partiewaren,
Langenbergstrasse Nr. 9.

Für Kommunion-Kleider
empfehle meine
schwarzen Kleiderstoffe
in nur reiner Wolle
per Meter 1,40 bis 5,00 M.;
ferner empfehle meine **neueste Muster-Kollektion**
in Seide und Wolle
zu billigsten Preisen und gewähre auf obige Preise gegen Bar 4% **Rabatt**
Bernh. Feldhaus,
Hohenzollernstr. 36.

Lohn-Ausrüstung.

Hiesige modern eingerichtete **Rauherei** würde regelmässig einige Hundert Stück monatlich zur Ausrüstung übernehmen. Bester Raucheffekt zugesichert. Ferner schmale und breite Ware zum **Scheren** gesucht.
Gefl. Angebote mit der Aufschrift „**Ausrüstung**" an die Expedition d. Bl. erbeten.

Circa 60
Schweine
(4 bis 6 Wochen alt) hat abzugeben
Jos. Hensel, Stenern.

Eine Partie
Schweine
(4 bis 6 Wochen alt) hat zu verkaufen
Heinr. Wissing,
Hemden.

Karre Dünger
zu verkaufen.
Leopoldstraße 23.

Zu kaufen gesucht:
Zwei starke, zugfeste
Touren-Pferde,
nicht unter 7 Jahren, Schönheitsfehler gestattet, wenn sonst fehlerfrei.
Schrift. Angebote mit der Aufschrift **Z. 300** an die Expedition ds. Bl.

Mit der heutigen Nummer gelangt eine Beilage der Firma **Anglo-Continentale (vormals Ohlendorffsche) Guano-Werke** zur Versendung.

Meine Besitzung,

Westend, Haus Nr. 697, Nordwall-Ecke gelegen, ist per bald zu vermieten.

Näheres im Hause selbst und durch Herrn Karl Lück, Münsterstraße, zu erfahren.

August Hendrix.

Grundstücksverkauf.

Im Auftrage des Herrn Hugo Kosthorst zu Bocholt werde ich am **Freitag, dem 3. März 1911, nachmittag 1½ Uhr,** in der Restauration Kösters zu Dingden die in der Gemeinde Dingden belegenen Grundstücke

Flur G Nr. 205/19, Lankernbruch, Weide,	73 a 33 qm	groß,
Flur K Nr. 254/212, die Gehre,	24 a 11 qm	groß,
Flur G Nr. 249/12, die schraue Dresch,	75 a 38 qm	groß,
Flur K Nr. 253/212, die Gehre,	25 a 25 qm	groß,
Flur E Nr. 509, Gut Vehring,	54 a 97 qm	groß,
Flur E Nr. 526, Schumakersland,	26 a 92 qm	groß,
Flur G Nr. 157/19, Lankernbruch, 1 Hekt.	51 a 42 qm	groß,

öffentlich und meistbietend zum Verkaufe aussetzen.

Bocholt, den 23. Februar 1911.

Heinrich von Delft,
beeidigter Auktionator.

Die von Herrn **Dr. Liening** bewohnte, an der Schwarzstr. belegene

abgeschlossene

ETAGE

mit separatem Eingang, 5 Zimmer, Küche und 1 oder 2 Mansardenzimmern, ist per 1. Juli zu vermieten.

Th. Nientimp,
Schwarzstraße.

Einfamilienhaus

in der Mitte der Stadt zum 1. April oder später billig zu vermieten.
Auskunft in der Expedition d. Bl.

Bessere Wohnung

von 4 Räumen und Keller, an stille Leute zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Unterwohnung

in einem alleinstehenden Hause zu vermieten.

Hochfeld, Knuffstraße 115a.

Kleine

Oberwohnung

am Neutor zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Oberwohnung

(4 schöne Zimmer, 2 Bodenstuben) in nächster Nähe des Bahnhofs z. 1. April zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine bessere

Arbeiterwohnung

in der Stadt oder in der Nähe derselben per bald zu mieten gesucht.
Offerten unter **A B 153** an die Expedition d. Bl.

Das bisher von Herrn **Karl Wallrafen** bewohnte

Anwerbehaus

ist zum 1. Juli anderweitig zu vermieten. Interessenten wollen sich beim Vorstand des gemeinnützigen Bauvereins in Rhede melden.

Der Vorstand.

Eine Wohnung

zum 1. April oder früher gesucht.
Näheres Prinz Heinrichstraße Nr. 7.

Zwei schöne

Zimmer

in der Stadt an eine einzelne Person oder ruhige Leute zu vermieten.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein möbliertes

Zimmer

mit Morgenkaffee zu vermieten.

Nordwall 6.

Am Mittag- und Abendtisch

im Privathause können sich noch einige Herren beteiligen.

Daselbst fein

möblierte Zimmer

mit voller Pension zu vermieten.
Näheres in der Exp. ds. Bl.

Geräumige

Werkstatt

per 1. April anderw. zu vermieten.

H. Kemper, Südwall 26.

Fastnachtssachen

empfiehlt zu billigsten Preisen, sowie

Bauernkittel

und

Dominos

kauf- und leihweise.

Wilh. Wyen
(Christine van Oepen),
Ecke Navardistraße 36.



1 Schwein,

¾ Monate alt, zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl.

O, den leewen Fastelowend kümmt an,
Drum Stiene un Jans maor gau braun,
Loot het verkleeden no maor syn,
Loop maor gau no de Volksklöcke hin;
Denn häf Peerde geschlacht, ick segg et dy,
So wat mojes, kast glöwen my!
Daor kaste ook hebben alles an Worst,
Dat is wat to düsse Dage, denn dat gyff Dorst.
Ook de Portionen büat syn un lecker,
Daor is keen Mens, denn se smeckt beter!
Drum goo maor gau, süß is alles weg
Un dann büste ne moyen Fastelowensgeck.



Niederbruchstr. 21.



Dunnerwär, Jans, no kiek es hier,
Soogste in Leipzig wall sun schwoor Dier?
Dat eene wäg good twalfhundert Pund,
Denn Appelschimmel dusend rund,
Junges, wat giff dat Faslovend 'n Aeten,
Door könn y ou orndlik dicke fräten.
Als Vörheld nemmt ou denn Mussumsen Bur,
Denn kümp by my up jede Tour,
Of he in Bokelt te doon of in Spork,
Uem te äten geht he altied no

Salomon Lorch.

Restauration Zum Paradies.



Während der Fastnachtstage:

Grosse Konzerte

in allen Räumen.

Treffpunkt aller Narren und Närrinnen.

Karneval à la Venedig.

Es ladet freundlichst ein

Der dicke Jann.

Centralhotel.

Treffpunkt der fidelen Welt.

An den 3 Fastnachtstagen und am Vorabend (Samstag)

finden in meinen Lokalitäten:

Große karnevalistische Konzerte

der internationalen Damen-Kapelle „Rustikana" statt.

Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein.

B. Doelnck.

Hotel-Restaurant Nienhaus,

Niederbruchstrasse.



An den 3 Fastnachtstagen

grosse Masken-Redoute,

wozu auch **Dominos** zugelassen werden.

Gute Weine. Helle und dunkle Biere.

Anerkannt gute Küche.



Dominos

sind leihweise zu haben.

Josepha Nientimp, Osterstraße 36.

Restauration „Zum Mussumer Krug".

An den 3 Fastnachtstagen:

Großes Preiskegeln.

Es werden voraussichtlich ausgekegelt: ein Schaf, eine hochfeine Herrenuhr, eine Gans und event. verschiedene andere Preise.

Dienstagabend 11 Uhr:

Schluß des Preiskegelns und Preisverteilung.

Es ladet freundlichst ein

Joseph Kruse.



Empfehlen zu den **Fastnachtstagen**

prima frisches Fleisch, Wurst und Rauchfleisch,

Gehacktes stets frisch.

Gebr. Lucas,

Rossschlachterei mit Kraftbetrieb, Südmauer 2.

Geschäfts-Erweiterung.

Den geehrten Bewohnern von **Rhede** und Umgegend hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage bei meinem Manufakturgeschäft eine

Massabteilung für Herren- und Knaben-Garderobe

unter Leitung meines Bruders eingerichtet habe.

Nachdem dieser selbst mehrere Jahre praktisch gearbeitet und jetzt eine der ersten Zuschneideschulen besucht hat, ist er in jeder Hinsicht imstande, für tadellosen Sitz und beste Verarbeitung volle Garantie zu übernehmen.

Indem ich auch hierin um geneigten Zuspruch bitte, zeichne

Hochachtend

Franz Bitterhoff,
Rhede, Kirchstraße 6.

Auf, zum weißen Roß!



Am Sonntag, dem 26. Februar
findet in meinem Saale
großer

Preis-Maskenball

statt.
Dekorierung der 2 besten Damen- und Herren-Masken.
Preisverteilung 11 Uhr 11 Min.
Es ladet freundlichst ein

Bernh Grotstabel.

Am Montag, dem 27. Februar
findet im Saale des Herrn **Bernhard Grotstabel**

grosser Preis-Maskenball

statt.
Dekorierung der 2 besten Damen- und Herren-Masken.
Preisverteilung 11 Uhr 11 Min.
Es ladet freundlichst ein

Das Komitee.

Reklame wäre überflüssig!
Einer sagt's dem andern!
Jedermann ist sprachlos!
Aber jeder soll es wissen, daß im



Café-Restaurant

„Germania"

(Johann Imping),
Navardistr. 42,

Fastnachtssonntag 1911,

morgens 11 Uhr, der größte bis jetzt erbaute

Zeppelin Nr. 11

eintreffen und während der 3 Fastnachtstage alle 11 Minuten aufsteigen wird.

Die Aufstiege finden bestimmt statt, daher jede Enttäuschung ausgeschlossen.



Bei dem Sausen der Propeller wird jeden Abend prämiiert:

Die Dame, die den größten Hut trägt.
Die Dame, die den solidesten Ehemann hat (Vorzüge müssen zum Zwecke der Verlesung schriftlich angegeben werden. Diese Schriftstücke sind in geschlossenem Kuvert abzugeben).
Die Dame, welche die schlankste und die Dame, welche die weiteste Taille hat.
Die Hausfrau, welche am besten kocht, (Kochproben sind mitzubringen, Henkelmänner ausgeschlossen).
Die Dame, welche die beste Ansprache hält.
Die schwerste und korpulenteste Schwiegermutter, die ihren Schwiegersohn auf den Händen trägt.

Kinematograph,

Ecke Nobel- und Realschulstraße.

Erstes und vornehmstes Unternehmen dieser Branche am Platze.

Jeden Spieltag ein vollständig neues Programm, enthaltend erstklassige Schlager.

Sonntag, den 26. Februar 1911.

Programm:

Der geheime Minengang.

(Großes Drama aus dem Bergarbeiterleben.)

2. Die Gefangene (Drama).
3. **Das Vaterherz** (rührendes Drama).
4. Frau Fettig als Stütze der Hausfrau (humoristisch).
5. Der Baron auf Freiersfüßen (zum Tränenlachen).
6. Als wir zum Klempner schickten (echt drollig).
7. Heidelberg (herrliches Naturbild).
8. **Das Leichenbegängnis der bei dem Grubenunglück auf Zeche „Deutscher Kaiser Hamborn" verunglückten Bergleute** (aktuell).
9. Die Kraftwürfel (voll Humor).
10. Nauke und der Lenkbare (hum. Schlager).

Programm für Montag und Dienstag:

Edle Herzen.

(Rührendes Drama, großer Schlager).

2. Die beiden Dienstmädchen (spannendes Drama).
3. **Zwei hartnäckige Boxer** (Drama).
4. Bilder aus Dresden (herrliches Naturbild).
5. Meyers Doppelgänger (voll Humor).
6. Eine Stunde (echt humoristisch).
7. Der verflixte Taucheranzug (echt drollig).
8. **Der große, schreckliche Brand des Riesen-Benzinlagers in Berlin-Rummelsburg** (aktuell).
9. Der Landstreicher (zum Tränenlachen).
10. Unsern Freund Nauke juckts (humoristischer Schlager).

Kinder haben nur in Begleitung von Erwachsenen Zutritt.

Gute Ventilation.

Eintrittspreise: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf.
Kinder: „ „ 25 Pf., „ „ 15 Pf.

Auf zur Flora!

Fastnachts-Sonntag, -Montag u. -Dienstag,
nachmittags von 4 Uhr an,
finden in meinen **festlich dekorierten Sälen,**
wie in früheren Jahren, die bekannten

Preis-Maskenbälle

statt.

Es gelangen eine ganze Anzahl Preise zur Verteilung, darunter sehr wertvolle. Die Preise sind bis Sonntag im Schaufenster des Herrn **Wielers, Neuer.**, ausgestellt.

In den vorderen Räumen Auftreten von

Mr. Epi-Pina

der Original-Singhalese, von der Insel Ceylon, unstreitig einzig dastehender echter indischer Fakir-Gaukler und Zauberkünstler;

sowie seiner Assistentin

Miss Friede,

die Zwergin,

die kleinste Geister-Entfesselungskünstlerin der Welt.
Dieselben werden gemeinschaftlich ihre indischen Zaubernummern vorführen.

Entree frei. **Bier 10 Pf.**

Es ladet freundlichst ein

Joseph Königs.

St. Antonius-Männer-Verein.



Fastnacht-Sonntag, nachm. von 4 Uhr ab,
im Vereinslokale
Restaurant „Vier Jahreszeiten“:

Großer Preis-Maskenball

Die 3 besten Damen- und Herrenmasken werden prämiert.

Preisverteilung punkt 11 Uhr.

Entree für Fremde: Herren 1,00 M., eine Dame frei, jede fernere Dame 50 Pf., Einzeltanz 10 Pf.

Mitglieder müssen an der Kasse ihr Quittungsbuch vorzeigen.

Närrische Abzeichen sind an der Kasse zu haben.

Sonntagmorgen 11 Uhr:

Versammlung.

Empfang der **rückständigen Beiträge.**

Fastnacht-Dienstag, wie bekannt.

Der Vorstand.

Restauration

4 Jahreszeiten.

Fastnacht-Montag 27. Februar,
nachmittags von 4 Uhr an:

Grosser Ball.

Tanzkarte 75 Pf., Einzeltanz 10 Pf.
Närrisches Abzeichen an Kasse 10 Pf.
Es ladet freundlichst ein

Jos. Vallée.

Fastnacht-Dienstag:

Grosse Restauration.

Punkt 4 Uhr nachmittags:

Aufstieg eines bemannten Luftballons
auf der großen Wiese vor meiner Restauration.



An den Fastnachtstagen:

Auf, zum Zoologischen Garten beim Kateker!

in der Rebenstraße.

Neu! **Neu!**
Prachtvolle Dekoration. Angenehmer Tannenduft
Ein jeder amüsiert sich!

Es ladet freundlichst ein

Wilh. Müllers genannt Kateker.

Ausschank: Dortmunder Aktien-Bier.

Entree frei!

Hurra Karneval!

Rotenburg!



An allen drei Fastnachtstagen:
Fastnacht-Sonntag, Montag und Dienstag,
nachmittags 4 Uhr beginnend:

große

Maskenbälle

im großartig dekorierten Saale der **Rotenburg.**

Entree 10 Pf Tanzkarte 1 M.,
Einzeltanz 10 Pf.

Es ladet freundlichst ein

J. Temming,
Der Orchesterverein,
Die Musikkapelle des Orchestervereins.

Auf zum Lindenhof!

An den 3 Fastnachtstagen
finden in den festlich dekorierten Sälen große



Preis-Maskenbälle

statt.

Anfang 4 Uhr. **Anfang 4 Uhr.**
Separate Weinzimmer.
Spezial-Weine. Freundl. Bedienung.
Erstklassige Biere, hell und dunkel.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Der Lindenwirt,
Die Musikkapelle,
Rauchklub „Blaue Wolke“.

Achtung! Achtung!

Hotel-Restaurant Pottmeyer.

Motto: **Loot wayen!**



An allen 3 Fastnachtstagen
finden bei mir

große karnevalistische Konzerte
der ungarischen
Damen-Kapelle Inoska

statt.

Das Lokal ist auf das herrlichste dekoriert. Auch ist während der 3 Tage für einen vorzüglichen

Magenfahrplan

bestens gesorgt.

Die Bedienung wird von zarter Hand ausgeführt.

Indem ich bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, wünsche allen ein recht fröhliches Fastnachtsfest.

Paul Pottmeyer.

Auf, zum

Grossen Kurfürsten!

An allen 3 Fastnachtstagen:



Großer Maskenball.

Entree a Person 10 Pf.
Tanzkarte 1 M.

Es ladet freundlichst ein

Th. Opperbeck.

Brieftauben-Liebhaber-Verein „Heimkehr“.



Rosenmontag:

Maskenball

in der **Kronenburg.**
Anfang 5½ Uhr

Karten sind bei den Mitgliedern und an der Kasse a 50 Pf. zu haben

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Der Vorstand.

Bocholt, Karneval 1911.

Hotel Steiner.

An den Karnevalstägen in den Restaurationsräumen:

Karnevalistisches



Konzert

Parterre: Sekt-Büfett.
Weinsalons I. Etage.

An allen Faschingstagen:

Frühschoppen-Konzert.

Dortmunder Aktienbier.
Würzburger Hofbräu.
Pilsener Urquell.

Speisen nach der Karte
(Austern, fr. Hummer, Kaviar).

Diners a 4 M. und Soupers a 3 M.
bei vorheriger Bestellung.

Entree frei! **Entree frei!**

Karneval 1911!



Restauration „Zur Rebe“.

Zentrale aller urfidelen
Narren und Närrinnen.

An den drei Fastnachtstagen
finden in meinen auf das allernärrischste dekorierten Lokalitäten

grosse Konzerte

unter Leitung des **Obernarren Fredi** statt.

Jeden Morgen ab 11 Uhr: Frühschoppen-Konzert.

Entree frei. Entree frei

Genußreiche Stunden versprechend, ladet freundlichst ein

Wwe. Joh. Anschlag.

Restaurant „Burg Hohenzollern“.



An den drei Karnevalstagen
finden in meinen großartig närrisch dekorierten Lokalitäten

Große Instrumental-Konzerte

statt.

Ausgeführt von der **„Schumacherschen Konzertkapelle“** unter persönlicher Leitung der **Geigenvirtuosin Amalie Baritta.**

Jeden Morgen von 11 Uhr ab:

Große Matinee.

Nachmittags: Anfang 4 Uhr.

Speisen und Getränke in altbewährter Qualität

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein.

Theodor Rexing.

Restauration „Zur Klause“



An den 3 Fastnachtstage gastiert in meinem Lokale die schönste, schwerste, närrische Dame

Miss Ella.

Trotz ihrer Schwere fliegt sie durch die Luft!

Entree frei! **Bier 10 Pf.**

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein.

Wwe. Wilh. Messing,
Siekenhofstraße 292.

ff. Dortmunder Kronenbier.